

# AMS - aktuell

Mitteilungsblatt der Albertus-Magnus-Schule Viernheim

---

**E-Mail:** [ams.aktuell@gmail.com](mailto:ams.aktuell@gmail.com)

AMS-aktuell als Newsletter: Anforderung per E-Mail

Erscheint wieder vor den Weihnachtsferien

**21.07.2022**

**Eine Ära geht zu Ende – Frau Dr. Kubera geht in den Ruhestand**

**Das große Abschiedsinterview**



*Nach 21 Jahren Schulleitung an der AMS geht Frau Dr. Kubera in den wohlverdienten Ruhestand. Bevor wir sie gehen lassen, muss sie sich allerdings noch den neugierigen Fragen ihrer Schüler\*innen stellen. Die Fragen für ihr Abschiedsinterview stammen aus den Klassen 6d und 8c sowie aus dem Jahrgang 12.*

*Wer langfristig ihre Nachfolge antreten wird, ist noch nicht bekannt. Bis die Stelle neu besetzt ist, wird Herr Gloor als stellvertretender Schulleiter die kommissarische Schulleitung übernehmen.*

*Am letzten Schultag findet die feierliche Verabschiedung statt. Wir wünschen Frau Dr. Kubera einen schönen letzten Schultag sowie alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft und noch viele Jahre, in denen sie gesund und aktiv ihren Ruhestand genießen kann.*

### **Wie war die Arbeit an der AMS für Sie? Hat sie Ihnen Spaß gemacht?**

Bei 21 Jahren, die ich hier gearbeitet habe, gab es natürlich schöne wie auch weniger schöne Momente. Zum Beispiel die letzten zweieinhalb Jahre mit Corona waren sehr anstrengend und ich hoffe, dass das nicht mehr ganz so schlimm wird. Insgesamt hat mir die Arbeit aber viel Freude gemacht und ich habe viele schöne Erinnerungen an meine Zeit als Schulleiterin.

### **Als Schulleiterin haben Sie bestimmt viel zu tun. Wie ist es Ihnen gelungen, all die Dinge zu schaffen und zu organisieren?**

Ja, es sind oft viele sehr unterschiedlichen Dinge, die zu tun sind. Ich bin, das hat mir viel geholfen, gut strukturiert und plane Tätigkeiten sehr langfristig. Das ist nötig, denn oft kommen viele unvorhersehbare Dinge auf einen zu, so dass nicht alles dann erledigt werden kann, wann es geplant war. Wichtig ist auch, dass ich gelernt habe, abzuschalten, Probleme, die in die Schule gehören, auch dort zu lassen und sie nicht mit nach Hause zu nehmen.

### **Was hat Ihnen am Unterrichten am meisten gefallen?**

Ehrlich gesagt habe ich sehr gerne die Religionskurse in der Oberstufe unterrichtet. Wären da nicht die hohe Korrekturlastung und das große Angebot von Lehrkräften, die auch gerne in katholischer Religion die Oberstufe unterrichten, hätte ich es bis zu meinem Ruhestand gemacht.

### **Was hat Ihnen in den letzten Jahren an Ihrer Arbeit als Schulleiterin am meisten Spaß gemacht?**

Es hat mir viel Freude gemacht, das 75-jährige Jubiläum vorzubereiten, das im Herbst 2020 stattfinden sollte. Ich fand, dass wir eine tolle Planung hatten, und war bei der Vorfahrt im Januar 2020 überzeugt, dass das ein toller Tag für die Schulgemeinde wird. Dass das dann nicht stattfinden konnte, war natürlich nicht so toll.

Super finde ich aktuell auch, dass wir in der Arbeitsgruppe ‚Verwendung der Elternspende‘ tolle Dinge geplant haben, die bald alle sehen und benutzen können. Auch wenn ich das nicht mehr im aktiven Dienst erleben werde, es macht viel Freude, dieses Geld sinnvoll für die Schulgemeinde auszugeben. Und wir sind eine tolle Gruppe ...

### **Was war Ihr schönstes Erlebnis an der Schule?**

Das ist schwer zu sagen. Ich glaube, es war der Blumenstrauß, den ich zum Abschluss der fast vierjährigen Umbauzeit der Schule von 2006 bis 2010 überreicht bekommen habe. Ich hatte hier das Gefühl, dass die Anstrengungen der vergangenen vier Jahre – alle, die dabei waren, wissen, dass das keine leichte Zeit war – von mir abfielen. Aber es gab noch viele weitere schöne Momente ...

### **Was hat sich in all den Jahren an der AMS verändert?**

Das ist zu viel, um es alles zu beschreiben. Ich denke insgesamt, dass wir als Schule bunter, vielfältiger, beweglicher und moderner geworden sind, wobei nicht jede Veränderung gewünscht war. Hier nenne ich zum Beispiel die Einführung von G8, die Rückabwicklung zu G9, der Trägerwechsel in 2006, der Bevorstehende in 2022, die Sparmaßnahmen des Schulträgers, die Welle der Seiteneinsteiger im Schuldienst.

Ja, es hat sich viel verändert und es verändert sich gerade auch sehr viel. Corona hat da auch seinen Beitrag geleistet. Die Digitalisierung hat sich in den letzten zwei Jahren enorm beschleunigt und muss noch weiter Tempo aufnehmen. Ja,

wir leben gerade in einer spannenden Zeit von Veränderungen in der AMS.

### **Wären Sie im Nachhinein lieber nicht Schulleiterin geworden oder empfinden Sie es als richtige Entscheidung?**

Ich bin Schulleiterin geworden und das ist gut so. Die ewigen Diskussionen, was wäre, wenn, langweilen mich.

### **Gibt es etwas, was Sie an der AMS umsetzen wollten, aber nicht konnten?**

Ja, da gibt es schon so einige Ideen, die ich gerne umgesetzt hätte, und die auf der Strecke geblieben sind. Gerne hätte ich unsere Schule im Bereich der internationalen Vernetzung im Erasmusprojekt gesehen oder auf dem Weg als Schule ohne Rassismus begleitet. Doch gibt es bei demokratischen Entscheidungen nicht immer nur die Mehrheit auf Seiten der Schulleiterin. Und demokratische Entscheidungen zu akzeptieren, das ist mir immer schon wichtig gewesen.

### **Was wollten Sie als Kind werden?**

In meiner Grundschulzeit wollte ich Lehrerin werden. Ich konnte immer alles gut erklären und die anderen Kinder hörten mir gerne zu. Ab der fünften Klasse unterstützte ich eine Mitschülerin in Mathematik und erhielt dafür immer ein paar Kaffeestückchen, denn sie war die Tochter eines Oberurseler Bäckers. In der Oberstufe wollte ich dann Jura studieren und Richterin werden, doch durch meine Arbeit im Eine-Welt-Verkauf kam ich zu dem Schluss, dass es keine

Gerechtigkeit auf der Welt gibt, und kehrte zu meiner ursprünglichen Berufswahl zurück.

Während der Oberstufenzeit und im Studium gab ich sehr viel Nachhilfe in Mathematik. Dass ich Mathe studieren wollte, war gleich klar, das zweite Fach erst kurz vor der Bewerbung an der Uni. Ich entschied mich für Theologie, da ich durch die Jugendarbeit in der katholischen Gemeinde an theologischen Fragen interessiert war.

### **Warum wollten Sie an der AMS arbeiten?**

Ich kann nicht sagen, dass ich an der AMS arbeiten wollte, ich kannte die Schule gar nicht. Es lag halt eine Ausschreibung der Stelle vor und da habe ich mich beworben, da ich nicht die Schulleitung meiner ‚alten‘ Schule übernehmen wollte und Bad Nauheim, das wurde mir angeboten, erst in fünf Jahren freigeworden wäre.

Mein erster Eindruck der AMS war sehr ambivalent. Das Gebäude und die Einrichtung waren in einem sehr schlechten Zustand, die Menschen, die mir begegneten, waren allerdings



Frau Dr. Kubera auf dem Gelände „ihrer“ Schule. (Fotos: Sandra Usler)

alle super nett. Das fing schon mit der Verkäuferin beim Zorn an, wo ich vor dem Bewerbungsgespräch einen Kaffee trank. Ja, als sich das Auswahlgremium für mich entschieden hatte, fing ich an, mich mit meiner neuen Arbeitsstätte zu beschäftigen. Früher nicht.

### **Warum haben Sie sich entschieden, Schulleiterin zu werden?**

Eigentlich wollte ich nicht Schulleiterin werden. Ich wollte in die Referendaraus- bildung gehen, um Schule und Ausbildung verbinden zu können. Mitte der neunziger Jahre, als ich mich an verschiedenen Stellen beworben habe, gab es sehr viele Menschen, die dies tun wollten. Nachdem ich bei vier Verfahren jeweils auf Platz zwei landete, was bei teilweise über 40 Bewerbungen schon gut war, gab ich es auf und widmete mich sehr meiner Tätigkeit in der Schule. Als Personalratsvorsitzende wurde mir immer wieder nahegelegt, mich doch auf eine Schulleitung zu bewerben, was ich zunächst nicht in Betracht zog. Als im Herbst 2000 die Schulleitungen in der Marienschule in Limburg und an der AMS ausgeschrieben wurden, bewarb ich mich dann aber doch und landete, nach ein paar Umwegen, in Viernheim.

### **Wie lange arbeiten Sie schon als Direktorin?**

Ich bin seit August 2001 Schulleiterin der AMS. Das sind jetzt fast 21 Jahre, eine sehr lange Zeit in meinem beruflichen Leben, das ich am 01.05.1981 mit dem Referendariat in Königstein begann.

**In welchem Fachgebiet haben Sie Ihren Doktor gemacht? Und worüber haben Sie Ihre Doktorarbeit geschrieben?**

Eigentlich wollte ich gar keine Doktorarbeit schreiben, doch haben meine Theologieprofessoren mir keine Ruhe gelassen. Nach dem Studium habe ich es abgelehnt mit der Begründung, dass ich erst einmal das Referendariat machen wolle. Dann rief mein Professor für systematische Theologie erneut an, als ich im Schuldienst war. Da konnte ich es mir bei einer vollen Stelle nicht vorstellen. Als ich dann aber 1987 eine Stelle an der Universität annahm und dort als Pädagogische Mitarbeiterin arbeitete, hatte ich keine Argumente mehr. Ich begann mit der Doktorarbeit während dieser Zeit an der Universität, ließ sie dann unfertig ein Jahr liegen, als ich wieder im Schuldienst war und zwei Jahre nur Mathematik unterrichtete. Im Nachhinein bin ich doch froh, dass ich die Arbeit fertiggestellt habe, obwohl ich mich gegen eine wissenschaftliche Laufbahn entschieden habe.

Meine Arbeit ist der Missionswissenschaft zuzuordnen, einer Randdisziplin in der Theologie. Es geht in ihr um den Beitrag von Frauen bei der Missionierung Sambias. Zu dem Zeitpunkt, als ich meine Arbeit schrieb, gab es noch keine Kirchengeschichte Sambias und auch noch keine moderne Kommunikation. Es war schon etwas abenteuerlich, wenn ich zwecks Feldforschung ‚im Busch‘ auf Missionsstationen unterwegs war.

**Freuen Sie sich auf den Ruhestand?**

Ja! Ich habe seit meinem Studium immer mit voller Stelle gearbeitet, die Doktorarbeit in meiner Freizeit geschrieben und als Schulleiterin viele 50- bis 60-Stunden-Wochen gehabt. Ich bin dankbar, gesund in den Ruhestand zu treten und mehr Zeit für mich zu haben.

**Haben Sie schon Pläne, was Sie in Ihrem Ruhestand machen wollen?**

Im Ruhestand möchte ich gerne die Aktivitäten ausbauen, die ich aktuell schon gerne mache.

Oft war die Zeit sehr knapp, so dass ich nur einmal im Monat wandern gehen konnte, jetzt werde ich dies wohl einmal pro Woche tun. Oder zur Pflege meiner Mutter schaffte ich es nur, einmal die Woche bei ihr zu übernachten und Zeit mit ihr zu verbringen, das möchte ich steigern auf zweimal pro Woche. Ja, auch meine Sportmädels hoffen, dass ich eine kleine Wandergruppe ins Leben rufe. Es gibt viel zu tun.

**Was tun Sie gern in Ihrer Freizeit?**

Ich treffe mich gerne mit Freundinnen und Freunden, gehe wandern, reise gerne und hoffentlich bald wieder mehr, freue mich auf klassische Konzerte, Theateraufführungen, fahre Fahrrad, gerne entlang Deutschlands Flüssen, im August ist eine Tour entlang der Saale geplant, feiere Gottesdienst mit meiner Gemeinde, lese ein gutes Buch, bin viel in der Natur unterwegs ...



*Collage, Bunt-Unbunt-Kontrast, 7d*

## Verabschiedung weiterer Lehrer/innen in den Ruhestand

### Annette Böhn

#### Wie lang waren Sie an der AMS tätig?

Ich bin seit November 2005 an der Schule und habe seitdem viele Veränderungen miterlebt. Während der Renovierungsarbeiten habe ich in Containern unterrichtet, auch erinnere ich mich noch gut an das Lehrerzimmer „ganz oben“ in den Terrassenräumen.

In diese Jahre fielen auch die Wechsel von G9 auf G8 und wieder zurück sowie die Neuausrichtung zum kompetenzorientierten Lernen. Einige Generationen junger Referendarinnen und Referendare bzw. LiVs sowie Schülerinnen und Schüler habe ich kennengelernt, an die ich mich immer noch gerne erinnere.

Die letzten beiden Jahre waren geprägt von der doch sehr

belastenden Unterrichtssituation für die gesamte Schulgemeinde durch Corona. Toll, dass wir das alles gestemmt bekommen haben.

Dankbar bin ich meiner Familie, die mich immer unterstützt hat, den freundlichen Kollegen und Gott, dass er mir immer wieder die nötige Kraft geschenkt hat.

#### Welche Fächer haben Sie unterrichtet?

Katholische Religion und Geschichte.

#### Was hat Ihnen in den Jahren an der AMS am meisten Spaß gemacht?

Am meisten Spaß hat mir der lebendige Austausch mit den Schülerinnen und Schülern gemacht. Oft kam ich, dank der

offenen und tiefgründigen Schülerbeiträge, „beschenkt“ aus dem Religions- und Geschichtsunterricht nach Hause.

#### Worauf freuen Sie sich im Ruhestand?

Zunächst freue ich mich einfach darauf, mehr Zeit zu haben, alles langsamer angehen lassen zu können, Zeit für meine Familie und Freunde und für mich selbst zu haben.

Der gesamten Schulgemeinde, den Schülerinnen und Schülern, den Kolleginnen und Kollegen, den immer freundlichen Hausmeistern und Sekretärinnen wünsche ich alles Liebe und Gute für die Zukunft verbunden mit einem herzlichen „Vergelts Gott“ für die schöne und lebendige Zeit.

### Thomas Wöhlke

#### Wie lang waren Sie an der AMS tätig?

Sage und schreibe 37 Jahre, die wie im Flug vergangen sind, wie es mir vorkommt. Davon war ich ein Schuljahr lang Lehrer in London und ein englischer Austausch-Lehrer hat für mich an der AMS unterrichtet; nach diesem Jahr an einer englischen Gesamtschule habe ich die Schülerschaft an der AMS wieder neu schätzen gelernt :-)

In diesen Jahrzehnten passierten natürlich zahlreiche Dinge in der Welt, ich nenne nur mal:

Tschernobyl 1986, die deutsche Wiedervereinigung 1989/90; 11. September-Anschläge in New York 2001; Einführung des Euro in 2002; Sanierung der AMS mit Unterricht in Containern ab 2004 usw.

#### Welche Fächer haben Sie unterrichtet?

Englisch und Evangelische Religionslehre – wie sich gezeigt hat, eine Superkombination: In Englisch sieht man die SuS öfter in der Woche, kann stark mit Lehrbuch arbeiten, muss aber viele

Arbeiten korrigieren, in Religion ist die Stundenvorbereitung aufwändiger, dafür muss man weniger korrigieren und: In diesem Fach geht es um mehr als Stoff lernen, es geht um den einzelnen Menschen, was das interessanteste Thema überhaupt ist.

#### Was hat Ihnen in den Jahren an der AMS am meisten Spaß gemacht?

Die Zusammenarbeit mit einem wunderbaren Kollegium; die Unabhängigkeit, Unterrichtsstunden zu planen; die Förderung sehr guter Schüler

im Pfiffikus-Kurs, Ausflugsfahrten wie zum Segeln an den Chiemsee oder nach Berlin oder z. B. Italien mit der Oberstufe; Projekte wie Segway-Fahren oder "Seminar Psychologie"; das eigene lebenslange Lernen, das man als Lehrer machen muss und darf.

### **Worauf freuen Sie sich im Ruhestand?**

Bisschen länger ausschlafen können, Umzug an die Nordseeküste, Reisen unabhängig von Ferienzeiten (z. B. zum Yellowstone- und Yosemite-Nationalpark in den USA), mehr Zeit für Hund bzw. Hun-

de; das intensive Nachlesen meiner Tagebücher aus fast allen Jahrzehnten meines Lebens.

Ich wünsche allen AMS-Lehrer\*innen und allen Schüler\*innen alles Gute für die Zukunft!

Auch ihnen wünschen wir Gesundheit, Gottes Segen und eine glückliche Zeit im Ruhestand!

### **Vorstellung neuer LiV**

#### **Janina Steffan**

Mein Name ist Janina Steffan und ich bin 26 Jahre alt. Nach meinem Abitur an der Karl-Kübel-Schule in Bensheim habe ich an der Universität in Mainz die Fächer Deutsch und evangelische Religion studiert und habe mein Studium im Frühjahr 2021 mit einem Master abgeschlossen.



In meiner Freizeit koche und backe ich sehr gerne und habe lange Zeit aktiv Kanurennsport betrieben. Ich bin sehr gespannt auf die Zeit an der AMS und freue mich auf viele neue Eindrücke und Erfahrungen.

#### **Deborah Wiener**

Mein Name ist Deborah Wiener, ich bin 26 Jahre alt und komme aus Riedstadt. Nach meinem Abitur am Gymnasium Gernsheim habe ich an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz die Fächer Geschichte und Deutsch sowie Geographie studiert und 2021 meine Masterarbeit geschrieben.

In meiner Freizeit lese ich gerne, bewege mich an der frischen Luft und liebe es, zu reisen. Außerdem verbringe ich

gerne Zeit mit meiner Familie und mit Freunden.

Ich bin sehr gespannt auf die Zeit an der AMS, auf das, was uns erwartet, und bin gleichzeitig sehr dankbar für die freundliche Aufnahme und praktizierte Hilfsbereitschaft im Kollegium.



### **Zweites Staatsexamen bestanden**

Lieselotta Ehret, Antonia Himmelmann und Lukas Schmidt haben ihr Zweites

Staatsexamen bestanden und beenden zum Ende des Schuljahres ihr Referendariat

an der AMS. Herzlichen Glückwunsch, alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft!



**Stadt bei Nacht / Zufallstechniken, Einsatz von Salz, Spiritus, Folie, 6c**

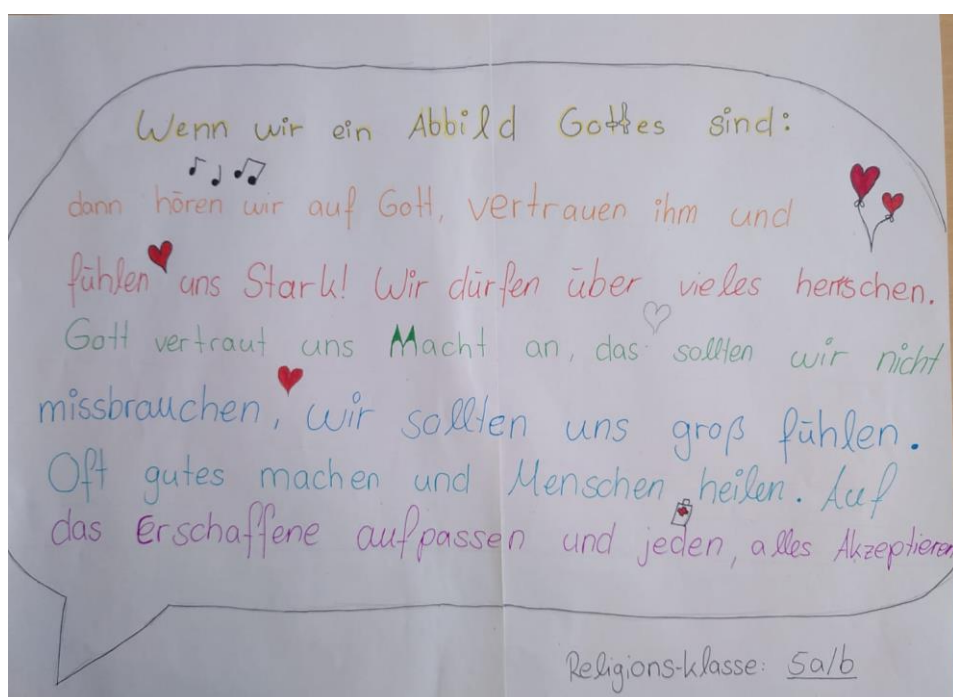
### **Erico gratulamur**

Ganz herzlich gratulieren wir Eric Bastuck aus der 9a, der beim Bundeswettbewerb für Fremdsprachen in der Wettbewerbssprache Latein den 3. Platz erreicht hat.

In herausragender Weise hat sich Eric auf den Wettbewerb vorbereitet. Die Aufgaben waren ein Video und der Klausur-

urteil, der nach dem Unterricht in der Schule stattfand. Neben dem sehr ansprechenden Erklärvideo konnte er sich u.a. im sprachlichen Bereich und im Hörverstehen beweisen. Eine ganz tolle Leistung!

*Frau Muth für die Lateinfach-*  
*schaft*



## Finanzführerschein für Siebtklässler

Im Rahmen des Kooperationsprojekts „Geld im Griff“ der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Schuldnerberatung, der Sparkassenstiftung Starkenburg und der Albertus-Magnus-Schule

bekamen am Dienstag, den 24.05.2022, alle 87 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 den sog. „Finanzführerschein“ überreicht. Damit wurde die beson-

dere Finanzkompetenz der Schülerinnen und Schüler gewürdigt, welche in den vergangenen Unterrichtswochen im Fach „Politik und Wirtschaft“ gezielt gefördert worden war.



*"Die Nachwuchsexperten 2022"*

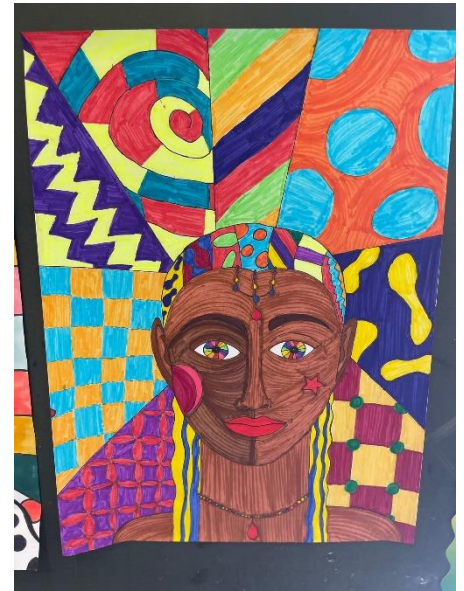
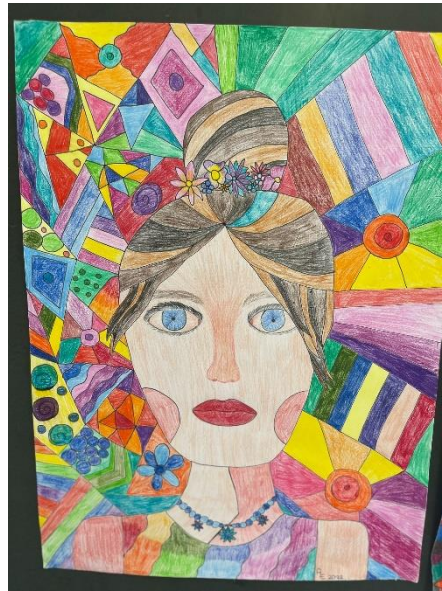
## Wie viel Geld braucht man zum Leben? - Das Planspiel „Geld im Griff“

Im Rahmen eines mehrmonatigen Planspiels halfen die Schülerinnen und Schüler einer fiktiven Figur namens Anton Azubi, den ersten eigenen Haushalt aufzustellen: Angefangen bei der Wohnungssuche über die Gestaltung eines Girokontos bis hin zur Finanzierung eines Autos – Die

Schülerinnen und Schüler entschieden selbst über ihre Haushaltsführung. Dazu arbeiteten sie in Kleingruppen, sogenannten Haushaltsgemeinschaften, zusammen. Die zuständigen Lehrerinnen und Lehrer der Fachschaft Politik und Wirtschaft verwiesen dabei auf die realistischen Bedin-

gungen des Simulationsspiels. „Antons Einkommen als Auszubildender sowie seine Ausgaben entsprechen den derzeitigen deutschlandweiten Standards“, betonten sie. Auf diese Art und Weise lernen die Schüler bereits in frühen Jahren den richtigen Umgang mit Geld.





*Porträts im Stil von Romero Britto / Farbkontraste, 6c*

## Endlich wieder Ausflüge und Exkursionen...

### Römer\*innen wandern entlang des Limes



Am 08.07.2022 starteten alle Lateiner\*innen der Jahrgänge 5 - 7 morgens um 08.00 Uhr in Viernheim Richtung Saalburg in Bad Homburg.

Am Startpunkt angelangt machten sich die Römer\*innen mit selbstgebastelten Standarten nacheinander aufgeteilt in fünf Gruppen auf die Wanderung entlang des Limes, die ehemalige Grenze zwischen dem römischen Reich und Germanien. Stets auf der Hut vor Angriffen der Germanen, die aus dem Wald schießen konnten, um die Adler der Römer\*innen zu ergattern, legten sie in strammen Schritten den 6 km langen Marsch bei bestem Wetter

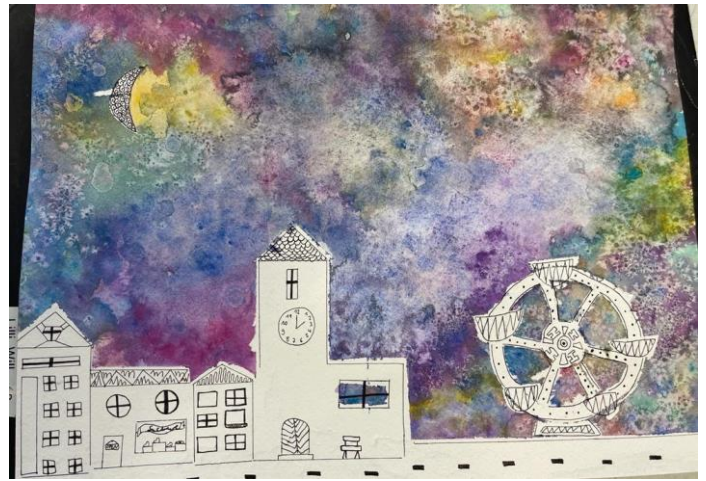
zurück. Die Germanen, gespielt von Oberstufenschüler\*innen der AMS, hatten aber kein Glück: Nicht einen Adler konnten sie erbeuten.

An der Saalburg angekommen, konnten die Schüler\*innen diese anhand einer Rallye selbst erkunden, während die Germanen den besten Adler auswählten. Den ersten Preis erreichte die Latein-Klasse 6a.

Auch wenn die Rückfahrt

durch einen großen Stau mehr als zwei Stunden verzögert wurde, konnte das die Stimmung in den Bussen nicht trüben: Erschöpft, aber voller guter Laune kamen alle Römer\*innen und German\*innen wieder an der AMS an.





**Stadt bei Nacht / Zufallstechniken, Einsatz von Salz, Spiritus, Folie, 6c**

## Exkursion nach Trier

Alle Lateinschüler\*innen der Jahrgangsstufe 9 fuhren am 15.07.2022 nach Trier, um u.a. die Porta Nigra in der einst von den Römern gegründeten Stadt zu besichtigen. Morgens früh um bereits 07.15 Uhr startete der Bus, der nach zwei Stunden vor der Porta Nigra in Trier ankam. Durch die eindrucksvolle Darstellung von Schauspieler\*innen konnten die Schüler\*innen eintauchen in die Welt der Römer und Germanen. Sie *erlebten*, wie die Porta

Nigra verteidigt und wie sie in den folgenden Jahrhunderten umfunktioniert wurde. Anhand einer Rallye konnten die Schüler\*innen die Stadt Trier samt Dom und Thermen und was die Stadt sonst noch zu bieten hat, selbst erkunden. Am Schluss stand noch eine spannende Erlebnisshow in der Pauluskirche auf dem Programm: „Die letzte Schlacht um Rom“. Weltgeschichte – unterhaltsam und dramatisch: ein beeindruckender Mix aus

Kino-Effekten, aufwändigen Animationen antiker Schauplätze und mitreißendem Live-Acting. Ein toller Abschluss eines wieder einmal hervorragenden Trierbesuchs. Wie schön, dass Exkursionen wieder möglich sind! Die Rückfahrt mit dem Bus verlief auch ganz problemlos, sodass wir am Freitagabend um kurz vor 19.00 Uhr wieder an der Albertus-Magnus-Schule ankamen.



## Auszeichnung für herausragendes Engagement

Wir gratulieren den Oberstufenschüler\*innen der Albertus-Magnus-Schule Khanh Linh Pham, Lara Polanowski, Linette Hofmann und Linus Harmgarth herzlich zu ihrer Auszeichnung der Initiative „Jugend hilft“ des Rotary Club Bensheim-Südliche Bergstraße. Geehrt wurden Jugendliche, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich für die Gesellschaft einsetzen.

Zu der Auszeichnung, die am 03.07.2022 in Lorsch stattfand, kamen neben zahlreichen Gästen der Schirmherr Prof. Dr. R. Alexander Lorz, der allen jugendlichen Preisträger\*innen für ihr außergewöhnliches Engagement dankte.

Linh, Lara, Linette und Linus haben sich vor allem durch zwei Projekte um dieses Lob verdient gemacht: Die Weihnachtspäckchen-Aktion für die Aloisiuschule im Ahrtal und der kurzfristig geplante und



durchgeführte Friedenslauf vor den Osterferien, bei dem über 50.000,- Euro gesammelt wurden.

Auf dem Foto fehlt Linette, die mit der U-19 Nationalmannschaft im Fußball in

Tschechien um den EM-Titel spielte. Rechts im Bild ist Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz zu sehen.

### Mit freundlichen Grüßen der Redaktion

Melanie Klünder, Martina Weis

AMS-aktuell-Team: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 14.12.2022 um 12:00 Uhr. Mitteilungen, die veröffentlicht werden sollen, können per Mail an folgende E-Mail-Adressen geschickt werden: [ams.aktuell@gmail.com](mailto:ams.aktuell@gmail.com) oder [kluender@ams-viernheim.de](mailto:kluender@ams-viernheim.de)  
Artikel und Anzeigen ohne Absender werden nicht veröffentlicht. Um AMS-aktuell regelmäßig zu beziehen, können Sie sich im E-Mail-Verteiler registrieren lassen. Schreiben Sie uns dafür eine E-Mail. Ebenso können Sie auf unserer Homepage ([www.ams-viernheim.de](http://www.ams-viernheim.de)) oder MS Teams AMS-aktuell jederzeit kostenfrei als PDF herunterladen.